

Baudelaire, Charles: Heut strahlen herrlich die Weiten! (1844)

1 Heut strahlen herrlich die Weiten!
2 Ohne Zügel und Sporn laß uns reiten
3 Dahin, beflügelt vom Wein,
4 In den Himmel der Feen hinein!

5 Zwei Engeln gleich, die dem Glühen
6 Der lastenden Schwüle entfliehen,
7 Laß im Morgen, kristallblau und rein,
8 Uns folgen dem spiegelnden Schein.

9 Gewiegt von den weichen Schwingen
10 Des Wirbelwinds, der uns freund,
11 In gleichentzücktem Umschlingen,

12 Meine Schwester, laß eng vereint
13 Uns rastlos fliehn durch die Räume
14 Zu dem Paradies meiner Träume.

(Textopus: Heut strahlen herrlich die Weiten!. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/41679>)